

folgen dem Pfade, der uns, zwischen dem Kuhstallfelsen und dem kleinen Winterberge hindurch zum

**Wildenstein** führt, an dessen Fuße wir den Eingang einer tiefen, finstern Höhle erblicken. Ersteigen wir seine Kuppe, so haben wir von ihr eine reiche Aussicht über einen ausgedehnten Felsenkranz, der sich über dem, das Thal bedeckenden Wildensteiner Walde, vom kleinen Winterberge bis zum langen Horn, dem Affenstein und den Speichenhörnern erstreckt. Auch der Schrammstein, der Falkenstein und die hohe Liebe sind sichtbar, in der Ferne ragen der Papstein und die Bärsteine hervor, mehre Dörfer in der Gegend von Lichtenhain zeigen sich gegen Norden, und gegen Osten sehen wir den Lorenzstein, Raubstein und Arnstein, und im Hintergrunde die Thormwalder Wände. Obwohl die Sage auf diesen Gipfel die ehemalige gleichnamige Burg Wildenstein versetzt, deren noch in einer Urkunde des 15. Jahrh. gedacht wird, so sind doch Spuren ehemaliger Befestigung hier nicht zu finden.

Von diesem Felsen erreichen wir die Heidemühle in einer Viertelstunde und gelangen durch das Thal der Kirnitzsch nach Schandau zurück oder auf den Kuhstall.

#### 4.) Vom Kuhstall über die Winterberge nach dem Prebischthor und Herrnskretsch.

Die Haupttour wiederum aufnehmend, verfolgen wir vom Kuhstall den Weg durch den Habichtsgrund, aus welchem wir, in der Nähe einer schönen Quelle, rückwärts